

Der Hangman-2D Distortion

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neuen Hangman-2D Distortion.

Ihr neues Pedal ist das Ergebnis von mehr als einem Jahr Optimierung, Experimentieren, Prototypenbau, langen Nächten und akribischer Forschung. Wir haben versucht, den Sound und das Spielgefühl eines besonders gut klingenden, zu Tode gespielten, in Japan hergestellten Geräts zu erhalten, das als Vater für Ihr neues Pedal diente.

Ein paar Dinge, die Sie über Ihr Pedal wissen sollten (ab jetzt nennen wir den Hangman: HM-2D):

Wenn Sie die für Death Metal typische „alles auf zehn“ Einstellung verwenden wollen, die so viele mögen, sollten Sie wissen, dass die Ausgangsleistung und der Bassbereich des HM-2D verstärkt wurden, um dem Pedal im Vergleich zum Original etwas mehr Flexibilität zu verleihen. Um der genannten Konfiguration gerecht zu werden, würde die Einstellung für die „Highs“ auf Maximum stehen (ungefähr 4 Uhr), aber die Lautstärke und die „Lows“ müssten auf etwa 2:30 oder 3 Uhr stehen, um das Vintage-Pedal zu imitieren.

Warum diese Werte verändern? Weil eine häufige Beschwerde bei diesem Pedal ein Mangel an Bässen ist und die Leute etwas mehr Ausgangsleistung wollen, um den Verstärker etwas härter „anzublasen“.

Ein Hinweis zu bestimmten Einstellungen:

Wenn alles auf Maximum eingestellt ist, jault die Gitarre wahrscheinlich wie verrückt, sobald Sie aufhören zu spielen. Um dies zu kompensieren, betreiben die meisten Death-Metaller vor oder hinter dem Pedal ein Noise Gate oder einen Suppressor, um die Dinge unter Kontrolle zu bekommen.

Wenn die Höhen („Highs“) auf Maximum gedreht sind, kann es je nach Gitarre (auch wenn andere Regler zurückgedreht sind) zu starkem Jaulen kommen. Das kann bei einer Strat oder Tele mit voll aufgedrehtem Tonregler passieren. Das ist normal und passiert auch beim Original. Dies kann durch Zurückdrehen des Tonreglers am Instrument oder durch Zurückdrehen der Höhen am Pedal behoben werden.

Denken Sie daran, dass Sie Ihren Verstärker etwas optimieren müssen, um den Death Metal Sound zu erreichen. Der HM-2D macht die EQ-Regler Ihres Verstärkers besonders empfindlich, so dass Sie in diesem Bereich etwas experimentieren müssen.

Zur Vereinfachung... Death-Metal Einstellung der alten Schule:

- Wie beim Original: Höhen voll aufgedreht
- Lautstärke fast am Maximum, aber ein wenig zurückgedreht
- Bässe fast am Maximum, aber etwas zurückgedreht

Dies ist nicht nur ein Metal-Pedal!

Wenn Sie kein Death-Metal Fan sind, gibt es keine spezielle Einstellung, sondern Sie können einfach ausprobieren, was Ihnen gefällt.

Die meiste Zeit wurde/wird dieses Pedal genutzt, um die „Wall of Noise“ zu erzeugen.

In den 90er Jahren war es oft das Standard-Pedal für den verwaschenen, raumfüllenden Shoegazing Sound nach dem viele Bands suchten.

Üblicherweise wurde dieser Sound mit einer kräftigen Dosis Hall und einem schönen langen Delay kombiniert. Manchmal ist ein Lo-Fi-Buzz genau das, was man braucht.

Schalten Sie einfach den HM-2D ein und verbringen Sie die Nacht damit, auf Ihre Converse zu starren.

Bitte beachten Sie, dass, wenn *nicht* alles auf Maximum eingestellt ist, in der Regel kein Noise Gate erforderlich ist und dieses Pedal nicht mehr rauschen sollte (und oft viel leiser sein sollte) als ein durchschnittlicher analoger Verzerrer.

Und schließlich der „Mod“ Schalter. Dieser ist der Grund für das "D", das nach der "2" im Namen steht. D = Deluxe.

Wenn Sie diesen Schalter betätigen, verwandelt sich das Pedal in ein wahres Monster. Sie werden eine gute Dosis Low-End-Boost, viel mehr Headroom und einen etwas weniger „fuzzigen“ Sound feststellen. Der Mod-Schalter rekonfiguriert den Clipping-Abschnitt der Schaltung und fügt zwei weitere Dioden in Reihe hinzu.

Das ist eine tolle Option, wenn man die Klangpalette dieses Pedals erweitern möchte.

Wir bedanken uns, dass Sie sich für ein Pedal von Wren and Cuff entschieden haben und hoffen, dass Ihr neues Pedal jahrelangen harten Gebrauch und stampfende Füße aushalten wird.

Viel Spaß.

- Matthew Holl und Wren and Cuff